



Pressemitteilung vom 24. Juni

Klimafreundlicher Schulbau im Altonaer Kerngebiet

Hohe Investitionen in nachhaltigen Neubau und ökologische Sanierung!

Hamburg investiert aktuell gut 42 Millionen Euro in klimafreundlichen Schulbau im Kerngebiet Altona. In 2021/2022 entfallen davon gut 6 Millionen auf Neubauten der Loki-Schmidt-Schule in Othmarschen und der Schule Mendelssohnstraße in Bahrenfeld. Über 36 Millionen Euro werden in Sanierungsmaßnahmen an insgesamt neun Standorten investiert. Die Maßnahmen in Altona sind Teil der Hamburger Schulbauoffensive: Die Hansestadt investiert bis 2030 über vier Milliarden Euro in klimafreundlichen Schulbau. Rund 3,3 Milliarden Euro sind bereits von 2011 bis 2019 in Bau, Sanierung und Instandhaltung investiert worden. Ziel ist es, den aktuell bei jährlich rund 95.000 Tonnen liegenden CO₂-Ausstoß für Hamburgs Schulgebäude auf rund 63.000 Tonnen im Jahr 2030 zu senken. Schulneubauten werden deshalb zukünftig im äußerst energieeffizienten KfW-40-Standard realisiert. Bei der Sanierung der häufig aus den 70er-Jahren stammenden Altgebäuden ist die Umsetzung des KfW-70-Standard erklärtes Ziel.

Zum Maßnahmenpaket gehören Gründächer, die zukünftig zum Standard gehören und einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Im Kerngebiet Altona wurden bisher die Grundschule Arnkielstraße, die Schule Klein Flottbeker Weg sowie das Gymnasium Allee mit Gründächern ausgestattet. Auch Photovoltaikflächen kommen zum Einsatz: In Altonas Kerngebiet verfügen die Ganztagsgrundschule Sternschanze, die Schule Klein Flottbeker Weg, das Gymnasium Allee und die Stadtteilschule Bahrenfeld bereits über eine Photovoltaik-Anlage. An der Stadtteilschule Altona, der Schule Bahrenfelder Straße, der Theodor-Haubach-Schule, dem Gymnasium Hochrad und der Loki-Schmidt-Schule sind Photovoltaik-Anlagen geplant. Hamburgs weites Ziel sind 100.000 Quadratmeter PV-Modulfläche bis 2023.

Gabi Dobusch, Wahlkreisabgeordnete für das Kerngebiet Altona: "Ich freue mich über die kräftigen Investitionen in den Schulbau in Altona. Aufgrund der hohen Standortattraktivität gerade für junge Familien haben wir einen starken Bedarf an Neubauten. Dass dabei nun von Anfang die zukünftigen Nutzer:innen eingebunden werden, wird dazu beitragen, die Schulen zu starken Zentren in den Quartieren und Stadtteilen zu machen. Den ausgeprägten Fokus auf klimafreundlichen Schulbau begrüße ich ebenfalls sehr. Hier können wir mit guten Beispiel voran gehen und neue Standards setzen, die dem Klima zu Gute kommen."

Bereits in den Jahren 2013 bis 2020 hatte die Freie und Hansestadt Hamburg in die allgemeinbildenden Schulen im Kerngebiet Altona rund 167 Millionen Euro investiert. Davon entfielen rund 57 Millionen Euro auf Neubauten und 80 Millionen Euro auf Sanierungen. 30 Millionen Euro waren für Instandhaltungsmaßnahmen aufgewendet worden. Die größten laufenden Projekte im Wahlkreis 3 sind: Campus Struenseestraße, Stadtteilschule Altona und Campus Kieler Straße mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von fast 200 Millionen Euro.